

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 24. Jänner 1849



Rathsprotokoll

Zur Sitzung vom 24. Jänner 1849 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

" M. R. Maurer

" " " Buberl

" " " Bleyer

" " " Knoll

" Sekretär Pospischil

Aus dem Referat Hrn. M. R. Buberl.

No. 171. & 176. Elisabeth Dobler für ihren Sohn Georg u. Anton Neumair für seinen Sohn Moritz um Verleihung des Josef v. Pflügl'schen Stipendiums.

Vortrag: Mit hohem Regierungsdekrete vom 4. Novbr 1848 No: 26019 wurde Ausschreibung dieses Stipendiums anbefohlen und mit dem Edikt v. 13. Xber 1848 der Termin bis 15. I. M. anberaumt; es haben sich gemeldet: Frau Elisabeth Dobler Maätsrathswittve für ihren in Kremsmünster studierenden Sohn Georg und Anton Neumair, maätl. Expedito u. Taxator für seinen in Linz studirenden Sohn Moritz. — Nachdem hochortig genehmigten Stiftbriefe sind für dieses Stipendium talentierte u. gesittete Jünglinge unbemittelter Eltern aus Steyr berufen u. der Magistrat mit der Präsentation dieses Stipendiums betraut. — Aus der Competententabelle qualificirt sich jeder dieser Jünglinge zur Erlangung, so daß zur Präsentation des Einen oder des Andern die größere oder mindere Dürftigkeit den Eltern u. ihre übrigen Verhältnisse in genaue u. unpartheische Erwägung zu ziehen sind. Frau Elisabeth Dobler ist Wittve von 3 Kindern u. bezieht aus der Kommunenkasse an Pension 233 fl für ihre 3 Kinder aus selber Kasse an jährl. Sustentat. Beitrag 120 fl & für den Sohn Theodor das Jungfenzl'sche Stipendium mit 61 fl 11 xr. Zusammen jährlich 414 fl 11 xr CMz. Sie hat 2 Söhne in den Studien und die Tochter unentgeltlich in dem Institut in Gleink u. ist sonach im Stande als eine im Alter noch nicht vorgerückte Frau sich durch Handarbeit etwas zu verdienen. Ihr gegenüber ist die Lage u. die Erhaltung der Familie des Magistrat-Expedito Neumair viel schwieriger, da derselbe nur einen jährl. Gehalt von 400 fl CMz ohne alle Nebenmolumente bezieht hat für seine Frau u. 2 unversorgte Kinder zu sorgen, dient bei diesem Maäße mit unermüdeten Fleiße u. musterhaften Redlichkeit, fristet sein Leben nur kümmerlich u. ist daher einer Unterstützungen für seinen talentirten Sohn würdig, daher ihn aus den Gründen dieser Stiftung Hr. J. N. Dr. v. Pflügl zur Präsentation mit besonderer Eingabe empfehle. — Unbemerkt kann nicht gelassen werden, daß dem ersten Nutznießer nach Inhalt des Stiftbriefs die Interessen auch vor den von Zeit zu Zeit in Verlosung fallenden Oblionen gebühren, so wie daß, weil Moritz Neumair das Adam Pfefferl'sche Stipendium von jährlich 16 fl 4 xr CMz genießt, diese sich hiemit erledigen u. bei Wiederverleihung desselben auf den Georg Dobbler Bedacht genommen werden könnte. Hr. Referent trägt daher an, es sei für diese Stiftung Moritz Neumair zur Präsentation zu bringen. Die Hrn. Votanten sind hiermit einverstanden, u. Hr. M. R. Bleyer erinnert noch insbesondere, daß der Moritz Neumair umso mehr dieser Präsentation würdig sei, als bei dem hektischen Zustand seines Vaters Anton Neumair diesem Letztern keine lange Lebensdauer prognostiziert werden könne, und er durch die vieljährige Krankheit seiner erst von kurzen verstorbenen Tochter in nicht unbedeutend Auslagen versetzt worden ist, auch seine ausgezeichnete musterhafte und angestrengte Amtsführung, unter deren Folgen seine Gesundheit erschüttert worden ist, gerechte Berücksichtigung verdient.

Conclusio per maiora nach dem Antrag des Hr. Referenten.

Haydinger

Pospischil